

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 103.

Mittwoch, den 24. December 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Auf den Grund meiner Bekanntmachung vom 13ten d. M. zeige ich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß man noch täglich auf das Provinzial-Intelligenz-Blatt für das nächste Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber, kann die Pränumeration nicht statt finden, weil in dieser Zeit die Intelligenz-Blätter ausgegeben werden.

Wer sich später als bis zum 31sten d. M. meldet, hat es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn nicht alle früher erschienenen Nummern dieses Intelligenzblatts vollständig nachgeliefert werden können, da nur auf die Anzahl der Pränumeranten bei dem Abdruck der Exemplare Rücksicht genommen werden wird.

Danzig, den 24. Dezember 1817.

J. C. Albertt.

Am ersten Weihnachts-Feiertage, den 25. December, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Cand. Steffen. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner; Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Dr. Böckel. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiac. Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mittags Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Kliewer.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Wenzel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pr. Pr. Gundisalvus Seelau. Nachmitt. Herr Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage, den 26. Dezember, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachmitt. Hr. Catechet Sieze.
St. Johann. Vorm. He. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Cand. Steffen. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiacon. Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Cand. Stein. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vormitt. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Stobbe.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pr. Pr. Gundisalvus Seelau.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig ist wider den am 23. Januar 1773 zu Elbing gebornen Sohn des dortigen Glasermeisters

Gottfried Binding, Namens Salomon Gottlieb Binding, welcher, nachdem er die Glaser-Profession erlernet, sich im Jahre 1788 auf die Wanderschaft begeben, seit jener Zeit aber sich bei keiner Cantons-Revision gestellt, auch von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dadurch die rechtliche Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich der Militairpflicht zu entziehen, ausserhalb Landes gegangen sey, der Confiscations-Proceß eröffnet worden.

Der Salomon Gottlieb Binding wird daher aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg auf den 4. März 1818 anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause zu gestellen, und über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte der Salomon Gottlieb Binding in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, seines gesammten gegenwärtigen und künftigen Vermöges, so wie etwaniger Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königlichen Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 14. October 1817.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise eine Meile von der Stadt Stargardt gelegene, im Hypotheken-Buche auf den Namen des Commissions-Raths Minde und dessen inzwischen geschiedene Ehegattin geb. Blankenburg eingetragene adeliche Gut Zabienken No. 288., welches im Jahre 1790 landschaftlich 4984 Rthlr. 85 gr. ¼ pf., im Jahre 1814 aber, bei der damals erfolgten Revision der frühern Landschafts-Taxe nur 999 Rthlr. 23 gr. 9⅔ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind

auf den 14. Februar
" " 18. April } 1818
und " " 20. Juni

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Termine, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Reuter hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten adelichen Guts Zabienken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitation-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Taxen von Zabienken sind übrigens jederzeit in der hiesigen Re-

gistratur einzusehen, und die Verkaufs-Bedingungen werden den Licitanten im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 14. October 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zum öftern schon bekannt gemachte Polizei Verordnungen

1) daß in den Strassen der Stadt, auf den Brücken, vor den Wachen, und in allen von Menschen zahlreich besuchten Gegenden, sich Jedermann bei 5 Rthlr. Geld- oder 8tägiger Gefängnißstrafe des schnellen Reitens und Fahres enthalte, und noch weniger neue Pferde einfahre oder zureite oder Pferde unangebunden stehen lasse, oder der Führung unwissender Personen oder Kinder überlasse,

2) daß die Wagen bei gleicher Strafe mit Vorsicht und langsam an den Querstrassen einbiegen und die sich in den breiten Strassen und auch vor den Thören begegenenden Wagen jederzeit rechts ausbiegen müssen;

3) daß bei gleicher Strafe mehrere Schleifen und Schlitten nicht hintereinander gebunden, sondern einzeln gefahren, mit Deichseln versehen seyn, und die Schlitten ein Schellengeläute haben müssen, und

4) daß bei dem Abholen der Herrschaften aus dem Schauspielhause, oder wenn an einem andern Orte öffentliche Vergnügungen statt finden, die Kutscher sich den Anweisungen der die Wache habenden Polizei-Offizianten gemäß verhalten, und nicht früher als bis sie herbei gerufen werden, vorfahren dürfen,

werden dem Publiko hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht, und haben sowohl die Herrschaften vom Militair- als Civil-Stande ihre Kutscher, Bediente, oder Fuhrknechte, genau anzuweisen, um bei vorkommender Uebertretung dieser nothwendigen und zur allgemeinen Lebenssicherheit abzweckenden Gesetze, sich nicht selbst verantwortlich und strafbar zu machen.

Danzig, den 16. December 1817.

Königl Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Dem Publiko werden die polizeilichen Vorschriften, nach welchen

1) sich Niemand unterstehen darf Schnee von den Dächern, Rinnen, Scheuern, Kellerhälsen, und Beischlägen abwerfen oder von den Höfen austragen zu lassen, wenn nicht sofort für dessen Wegschaffung von dem Hausbewohner selbst gesorgt wird, und daß zum Abwerfen des Schnees die Stunden vor 7 Uhr Morgens und nach 10 Uhr Abends gewählt und die Vorübergehenden durch zeitiges Zurufen und unten hingestellten Personen gewarnt werden müssen,

2) kein Schnee auf die Mottlau oder Radauen gefahren werden darf, sondern derselbe vor die äussern Stadtthore geschafft werden muß, und

3) bei eintretendem Thauwetter und Winterglätte jeder Hausbewohner verpflichtet ist, vor seiner Thüre den Fußweg mit Sand und Asche zu bestreuen, um Unglück zu verhüten.

zur genauesten Befolgung und unter Vermeidung der angedroheten Strafen in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 19. December 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten Versammlung ist festgesetzt worden, daß für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 1818 auf den hiesigen Stadtmühlen Behufs der Berechnung der Metzgefälle der bisherige Satz beibehalten, der Preis einer Last Waitzen à 60 Scheffel mit 780 fl. Danz. und einer Last Roggen à 60 Scheffel mit 500 fl. Danz. zum Grunde geleget und hiernach auf der grossen Mühle, Weitzen- und Grütz-Mühle, nach der auf jeder dieser Mühlen eingeführten Art und Weise die Metze berechnet werden soll.

Danzig, den 15. December 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gefolge der Genehmigung der ehemaligen Repräsentanten-Versammlung, soll die sub No. 158. der Servis-Anlage in der Dienergasse belegene Diener-Wohnung, und dazu gehöriges kleines Stallgebäude, woselbst der Landreiter Meltzer gewohnet, um der Kämmerei-Casse die Unterhaltungskosten zu ersparen, von Ostern a. k. ab, auf Erbpacht ausgethan werden. Das Wohnhaus hat 2 Etagen, in jeder Etage eine Stube und eine Küche, ist auch mit einem kleinen Keller und einem Dachboden versehen.

Der Termin zur Vererbpachtung stehet auf den 3. Februar k. J. allhier zu Rathhause an, zu welchem Termin die Acquisitionslustigen um ihre Gebotte zu verlautbaren, hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 15. Dezember 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll in dem Gut Czapeln mehreres abgepfändetes Getreide, so wie auch Inventarien Stücke und Mobilien, öffentlich verkauft werden, wozu ein Termin auf den 5. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden also hiedurch aufgefordert, sich zu diesem Termin in Czapeln einzufinden.

Danzig, den 18. Dezember 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem bei dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichte über das Vermögen des Kaufmanns Johann Anton Haimemann der Concurs eröffnet, auch die Beschlagnahme und zum Theil die Realisirung der Masse erfolgt, so ist nunmehr ein Termin zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger

auf den 25. März 1818

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Fluge an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt und es werden demnach alle Diejenigen, welche Forderungen an den Gemeinschuldner oder dessen Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese Forderungen mit Anzeigung des Grun-

es derselben und Beibringung der darüber sprechenden Documente, sowohl dem Betrage nach als in Absicht auf die Klasse nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung vollständig in dem angesetzten Termin zu liquidiren, wobei Denjenigen welche den Termin persönlich wahrzunehmen verhindert werden, in Ermangelung anderweitiger Bekanntschaft am hiesigen Orte, die Justiz-Commissarien Zacharias, Felß und Stahl, zu Mandatarien in Vorschlag gebracht werden. Alle Diejenigen Creditoren aber, die in dem angesetzten Termin nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Danzig, den 28. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Bürger Christoph Nicolaus Schumann, und dessen Ehefrau Eleonora Dorothea, geb. Janzen, durch den vor ihrer Verheirathung gerichtlich vollzogenen Ehevertrag die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 13. October 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Polizei-Bürgermeister Johann Bendict Langschen gehörige sub Litt. A. I. 342. in der Altstädtschen langen Hinterstrasse gelegene auf 3893 Rthlr. 30 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 22. Februar 1818 den 28. April 1818 uud den 14. Juli 1818 jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zuverlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. November 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Es soll das im Marienburger grossen Werder in der Dorfschaft Mirau sub No. 28. belegene, dem Einsassen Berghahn zugehörige Grundstück welches ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden aus 5 Morgen Wiesenland und 1½ Morgen Säland besteht, und welches nach der unterm 25. October c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 495 Rthlr. abgeschätzt worden, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wir haben nun hiezu die Licitations-Termine

auf den 4. Februar
" " 5. März } 1818
und " " 6. April

von welchen der Letztere peremtorisch ist, auf dem Voigtei-Gericht angesetzt, und laden kauflustige und zahlungsfähige Personen hierdurch ein, sich in diesen Terminen zahlreich einzufinden, ihr Gebotte abzugeben und des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerückſichtigt werden wird.

Das Grundstück selbst, kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 2. December 1817.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das unterzeichnete Gericht fügt hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß des Erbpächters Ewald Gottlieb Schröder, zu welchem das Erbpachts-Vorwerk Pelzau, Domainen-Amts Putzig gehört, auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröfnet und ein Liquidations- und Verifications-Termin auf den

15. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

in Putzig angesetzt worden ist, zu welchem Termin sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, zu welchen ihnen die Protocollführer Rosenstock und Dyring, in Vorschlag gebracht werden, hiemit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden, und deren Richtigkeit, so wie die Qualität der Forderung nachzuweisen, bei unterlassener Meldung aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Putzig, den 1. September 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Laut dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Ewald Schröderschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Erbpachts-Vorwerk Pelzau, Domainen-Amts Putzig, öffentlich verkauft werden.

Es wird deshalb dieses Erbpachts-Vorwerk Pelzau, wie selbiges vom Staat mittelst Erbverschreibung vom 11. Mai 1786 zu Erbpachts-Rechten verliehen und selbigem durch die Concession vom 27. November 1814 die Befugniß zur Anlage einer Brau- und Brennerey ertheilet, auch wie selbiges in der dem Subhastations-Patent beigehefteten und in der hiesigen Registratur näher nachzusehenden Taxe vom 20. Juni 1817 näher beschrieben und bei Erhöhung des jährlichen Ertrages von 622 Thaler 46 gr. 4½ pf. zu Kapital mit 5 Procent auf 12,450 Rthlr. gewürdiget worden, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in den drei Licitations-Terminen, nämlich

den 20. December 1817 } Vormittags um 9 Uhr,
und den 20. Februar 1818 }
in Putzig und in dem letzten peremtorischen Termin

den 23. April 1818

von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczin ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmliches Meistgebott den Zuschlag zu erwarten, indem auf die nach Publication des Adjudications-Bescheides etwa einkommenden Gebotte nicht reflectirt werden kann. Auch wird bemerkt daß das Gut mit complettem Wirthschafts-Inventario und den Brandtweins-Graapens verkauft werden kann.

Putzig, den 1. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll der Mobiliar-Nachlaß der in Putzig verstorbenen Bürgermeister Lichtenbergschen Eheleute, bestehend aus seltenen Goldstücken, silbernen Medaillen und seltenen Münzen, Wand-Uhren, goldenen und silbernen Taschen-Uhren, Gold- und Silber-Geschirr, Porcellain und Fayance, Gläser, zinnernen, kupfernen, metallenen, messingnen, blechernen und eisernen Geschirren, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Wagen, Schlitten und Geschirr, worunter eine Halb-Chaise, ferner allerhand Vorrath zum Gebrauch, eine Quantität von 2 Ohm Brandtwein und 50 Qurt geschlagenes fichtenes Holz, so wie 80 Fichten in Stämmen, Kupferstiche, Gemälde und Gewehre öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu der Auctions-Termin

auf den 19. Januar 1818

und die folgenden Tage angesetzt ist.

Desgleichen sollen die zu diesem Nachlaß gehörigen Wohnungen und Brennerei, nämlich

1) das Wohnhaus am Markt in Putzig sub No. 6. und 7., wozu 4 Stuben, eine Kammer, Küche, Keller und Boden, Hofraum und Stallungen, und
2) das Wohn- und Brandt-Haus in Putzig am Markt sub No. 8., wozu ausserdem Brandthause und Brandtweinskeller, zwei Stuben, Kammern, Hofraum und Stallungen, Wagen-Remise und Speicher gehören, nebst Grapen und übrigen kompletten Brennerei-Geräthschaften und Gefässen

auf ein Jahr, nämlich bis Ostern 1819 vermiethet und endlich sollen die zu den Nachlaß-Grundstücken gehörigen Gärten, nämmlich

1) ein Obst- und Gemüse-Garten vor dem Mühlen-Thor am Mühlen-Graben,
2) ein Obst- nnd Gemüse-Garten auf dem Stadt-Wall,
3) ein Stadt-Wall-Gemüse-Garten von 6 Nummern und
4) ein Bau-Stell-Gemüse-Garten von 12 Rücken

für den nächsten Sommer verpachtet werden, zu welchen respectiv Vermiethungen und Verpachtungen der Licitations-Termin

auf den 23. Januar 1818

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 103. des Intelligenz-Blatts.

hieselbst ansteht, und Liebhaber eingeladen werden, sich sowohl zu den Auctions- und Licitations-Terminen einzufinden.

Putzig, den 17. December 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Eingetretener Umstände wegen soll die Brennholz-Lieferung, für die hiesigen Militair-Wachen und Lazarethe, während des laufenden Winters aufs neue licitirt werden. Terminus ist auf den nächsten Montag den 29sten hujus Vormittage um 11 Uhr angesetzt, wozu Lieferungslustige zu Rathhause eingeladen werden.

Danzig, den 22. December 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und bei dem Bezirksvorsteher von Petershagen aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen dato, soll das der Wittwe Dreyer, zugehörige Grundstück in Petershagen innerhalb Thores, in der Reinkengasse No. 79. der Servis-Anlage und No. 45. des Hypothekenbuchs, welches in einem größtentheils von Fachwerk erbauten Wohnhause von 1 Etage und einem mit Bäumen bepflanzten Hofplatze besteht, auf den Antrag der Realgläubigerin, im Wege der Subhastation öffentlich an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin

auf den 11. Februar 1818

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück eingetragene Pfennigzins, Capital der 300 fl. Danz. Cour. in 64 Rthlr. 25 gr. 12 $\frac{1}{7}$ Pf. Preuß. Cour. gekündigt ist, und die Taxe welche auf 42 Rthlr. Preuß. Cour. ausgefallen, täglich in unserer Registratur und bei den Ausrufer Schwoncke eingesehen werden kann.

Danzig, den 2. Dezember 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 30. December c. Vormittags 10 Uhr, soll in der Königl. Putziger Forst, in denen sogenannten Werbelliner Bergen, eine kleine halbe Meile von der Stadt Putzig, und von der Ablage, wohin ein guter Weg vom Holzplatz führt, eine Quantität Brennholz an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar 90 Klafter gutes Eichen Klobenholz

8 dito Eichen Knüppelholz und

8 dito gutes Büchen Klobenholz

Kauflustige werden ersucht, sich an benannten Tage und Stunde daselbst, oder in der nahe dabei liegenden Pustkowie Strada einzufinden, wo die näheren, leicht zu erfüllenden Bedingungen bekannt gemacht werden, und kann der Meist-

bietende in sofern die Taxe erfüllt wird, welche hier sehr niedrig ist, des Zuschlages gewiß seyn, und sein erkauftes Holz auch bei der guten Schlittenbahn gleich ausfahren.

Putzig, den 22. December 1817.

Königl. Preussisches Forst-Amt.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen

In der Nähe der Stadt, stehet ein adliches Gut auf billigen Bedingungen zu verkaufen. Wer darauf zu reflectiren beliebet, kann sich des Nähern wegen im Königl. Intelligenz-Comptoir melden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 29. December 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in der Jopengasse, im bekannten Träger-Zunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Conr. ausgerufen werden.

2 golgene Ringe, 1 silberner Vorleg- 16 Eß- und 10 Thee-Löffel, 1 Zuckerzange, 6 plattirte Tisch-Leuchter, einige Spiegel, Spinder, Tische, Stühle, Linnenzeug und Betten, Cords, 25 paar Messer und Gabeln mit elfenbeinern Schaalen, 1 kupferne Tortenpfanne, 1 Badewanne mit eisernen Bänden, 1 Engl. eisern Camin mit Zange, Schaufel und Feuer-Stock; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 29sten d. M. soll bei der Kneipabschen Schleuse gutes Brennholz in verschiedenen Parthieen, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden ersucht am bemerkten Tage, Vormittags um 10 Uhr, sich daselbst zahlreich einzustellen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Grosse Engl. Steinkohlen für Camine sind zu haben Langgasse No. 516.

Spanische Guittarren nach der Bauart des berühmten *Molino* von schönem Aeussern und treflichem Ton, sind zu verschiedenen Preisen zu haben, Hintergasse am Fischerthor No. 126.

So eben erhaltene Messinaer Citronen, Succade, Rosienen, nebst frischen Edammer und Süßmilchskäsen, Holl. Heringe in beliebigen Fastagen, und feine Franz. Pfropfen sind zu billigen Preisen zu haben bei

Heinrich Kelling,
Ketterhagische Thor No. 113.

Fichtenes Kloben-Holz 3 Fuß lang völlig trocken, stehet im Jungstädtschen Holzraum bei Herrn Kiß zum Verkauf.

Die Weinhandlung von Christian Carl Kesler, Langenmarkt No. 423., empfiehlt sich mit ganz alten und 1811er Johannisberger, 1811er Hochheimer und 1811er Markebronner Rheinwein, so wie mit allen andern Gattungen Weine vorzüglicher Güte zu billigen Preisen.

In der Halle sind frische Lachsforellen und Krebse zu bekommen.

Fichten Rundholz in Faden gesetzt, ist zu haben bei Schultz am Kielgraben No. 16.

Ein schöner eleganter Farbekasten von schwarzem Ebenholz mit 22 Tafeln der feinsten ächten Tuschen und allen übrigen Zubehör, zu einem vorzüglichen Weihnachts-Geschenke geeignet, ist heil. Geistgasse No. 938. zu verkaufen.

Neue silberne Medaillen

sind in der Musik- und Kunst-Handlung bei Reichel zu haben, selbige sind vorzüglich anwendbar zu Pathen-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke, zum Andenken, Verlobungen und Hochzeiten, Belohnung für fleisige Jünglinge, treu geleisteter Dienste und andern Gelegenheiten, wie auch schöne Whistmarken.

Aufrichtige frische Holl. Cablian in ¼ Tonne wie auch Stückweise zu verschiedenen Preisen, beste frische Holl. Heeringe vom letzten Fange in 1/16 wie auch Stückweise das Stück à 4 leichte Düttchen sind in Caleb und Josua auf dem Fischmarkt No. 1600. käuflich zu haben.

Daß ich nicht bloß mit Meubles im Artushofe ausstehen; sondern auch bei mir Frauengasse No. 902. ganz moderne mahagoni Meubles, wie auch massive mahagoni und birckene Stühle zu haben sind, zeige hiemit ergebenst an

Schäfer, Tischlermeister.

Vorzüglich gute Essigsgurken, eingesalzene Schotenkerne, dito Schabelbohnen, verschiedene Gattungen von Aepfel, Kochzwiebeln, Congo-Thee à 7 fl. 15 gr. D. C. pr. Pfund sind zu haben Hundegasse No. 341.

Zwei Jagdschlitten sind auf Mattenbuden No. 271. zu verkaufen.

Es sind noch einige ⅛ und 1/16 frische Holländische Heringe, wie auch frische Russische Lichte, 6 und 8 aufs Pfuud, beides von vorzüglicher Güte in der Langgasse No. 536. zu haben.

In meiner Gewürz- und Tabaks-Handlung Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363. sind noch einige Bouteillen ächten Ostindischen Soya, so wie auch ächte Englische und Holländische Rauch-Tobacken, zu gemässigten beigesetzten Preisen zu haben: fein Engl. Wagstaff à 3 fl. D. C. Pestum Optium à 2 fl. 24 gr. Aufrichtigen leichten Liverpoler Parucken-Taback à 2 fl. 6 gr. Dito stärkeren Briggs and Soon 2 fl. 4 gr. Schöner wohlschmeckender Siegelkanaster No. 1. à Berl. Pfund 2 fl. 24 gr. Holl. Rollkanaster geschnitten à Berl. Pfund gewogen 2 fl. 18 gr. Amsterdammer fein Kanaster No. 2. à 2 fl. 12 gr. Königsberger Blei Kanaster à 1 fl. 10 gr.

M. Pasewark.

Ein einspänniger Jagdschlitten, auf 2 Personen nebst Schlittendecke, ist sofort zu verkaufen, auch zur Miethe zu haben, bei dem Commissionair J. G. Hintz Kohlenmarkt No. 21. woselbst auch circa 400 Stück neue Eis-Axten entweder käuflich oder auch zur Miethe zu haben sind.

Ein ganz neuer veritabler Russischer Jagdschlitten, stehet zum Verkauf beim Sattler Trosiener am Vorstädtschen-Graben.

An der grossen Mühle No. 356. steht ein Jagdschlitten zu verkaufen.

Gekochter Schinken, Silz, rother Rüben-Sallat, Neunaugen zu 3 und 4 gr. pr. Stück, Putziger Bier zu 7 gr. Danz. und schwarz Bier zu 2 Düttchen die Bouteille, ist zu haben Heil. Geistgasse No. 783., auch sind daselbst 2 Zimmer mit Meubles nebst eine Bedientenstube an Herren Offiziere oder einzelne Herren zu vermiethen und den 1. Januar 1818 zu beziehen.

Extra feines Brentauer Mehl wie auch Cartoffel-Mehl ist zu haben Paradiesgasse, nach dem Jacobsthor gehend linker Hand in No. 877. die 8te Thür bei

J. D. Dahl.

Frische grosse Feigen, Topfrosienen, Krackmandeln, Catharinen Pflaumen, Limonen, Capern, Parmesan, grüner Schweitzer, Chester, Limburger und Holl. Käse, Genu. Macaronen und Engl. Pickels, sind zu haben bei Jacob Harms heil. Geistgasse No. 776.

Sachen zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703. ist eine Unterstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

In der Langgasse No. 508. sind 3 Stuben mit modernen Meubeln an Standespersonen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Fleischergasse No. 64. sind 2 Wohnungen für Unverheirathete mit und ohne Meubles zu vermiethen, und den 1ten k. M. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Verschiedene Häuser in und ausserhalb der Stadt, sind zu verkaufen oder zu vermiethen, können gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden. Nachricht am Legenthor No. 298. oder bei dem Herrn Advocat Christ Frauengasse No. 835.

In der heil. Geistgasse No. 918. ist ein Saal nebst mehreren Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Langgasse No. 529. mit 7 Stuben, Keller, Küche, Appartement, 2 Böden und Waaren-Speicher ist von Ostern k. J. zur rechten Einziehzeit, entweder im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Die nähere Bedingung erfährt man auf dem Langenmarkt No. 505.

In der Petersiliengasse No. 1482. ist nach vorne eine heizbare Stube, nebst eigner Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Von Neujahr ab, ist das Haus Brodbänkengasse No. 668. zu vermiethen. Es befinden sich darin, ausser einer schönen und hellen Comptoirstube, 7 andere grössere und kleinere Zimmer, mehrere Kammern, Keller, Böden, Küchen, Hof, und laufendes Wasser. Das Nähere Langemarkt No. 491.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist eine Obergelegenheit an unverheirathe Personen, mit auch ohne Meublen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Röper-Gasse No. 469. sind Stuben mit und ohne Meublen billig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

In der Fleischergasse No. 160. ist eine Stube mit auch ohne Meublen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt No. 1596. ist eine Unterwohnung zu vermiethen, zum offnen Laden, Bier- und Brand-Wein-Schenk geeignet, und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Die Gewinn-Listen von der 5ten Klasse 36ster Berliner Klassen-Lotterie, sind heute hier angekommen, können von meinen resp. Spielern bei mir eingesehen, und die kleinern Gewinne sogleich in Empfang genommen werden.

Obgleich ich nicht das Glück gehabt habe, dass das grosse Loos wieder in meine Collecte gekommen; so habe ich ausser einem Gewinne von 2000 Rthlr. doch noch mehrere bedeutende Gewinne, deren Specificirung ich hier für überflüssig finde, erhalten.

Zur nächsten oder 37sten Berliner Klassen-Lotterie empfehle mich E. resp. Publiko mit meinem Lotterie-Comptoir ergebenst, und versichere zugleich: wie ich dafür Sorge tragen werde, dass jeder Spiellustige, welcher sein Glück in meiner Collecte versuchen will, prompt und bescheiden bedient werden soll

Auch sind noch ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten Königl. kleinen Staats-Lotterie, mit deren Ziehung den 29sten d. M. der Anfang gemacht wird, zu den planmässigen Einsätzen bei mir zu bekommen.

Danzig, den 23. Dezember 1817.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Ich habe wieder das Glück, daß auch der Haupt-Gewinn der 36ten Classen-Lotterie von 100,000 Rthlr. in meine Collecte und zwar auf No. 7027. gefallen. Ausser diesem sind in dieser Lotterie bei mir gewonnen:

Auf No. 58,155. 5000 Rthlr. auf 52,081. 3000 Rthlr. auf 15,161. 2000 R. a. 14,146. 1500 R. a. 15,123. 1000 R. a. 42,858. 1000 R. a. 63,867.

1000 R. a. 35,315. 700 R. a. 22,934. 500 R. a. 35,380. 500 R. a. 37,100 500 R. a. 44,916. 500 R. a. 47,053. 500 R. a. 63,815. 500 R. a. 44,922. 300 R. a. 5,138. 200. R. a. 7014. 200. R. a. 24,293. 200 R. a. 35,325. 200 R. a. 37,096. 200 R. a. 42,877. 200 R. a. 42,902. 200 R. a. 45,393. 200 R. a. 45,448. 200 R. a. 52,019. 200 R. a. 52,038. 200 R. a. 52,071. 200 R. a. 52,088. 200 R. a. 58,133. 200 R. a. 58,183. 200 R. a. 6,351. 100 R. a. 7010. 100 R. a. 7045. 100 R. a. 7061. 100 R. a. 9010. 100 R. a. 9097. 100 R. a. 15,112. 100 R. a. 15,193. 100 R. a. 21,409. 100 R. a. 21,472. 100 R. a. 21,477. 100 R. a. 22,948. 100 R. a. 22,965. 100 R. a. 24,291. 100 R. a. 24,819. 100 R. a. 24,827. 100 R. a. 35,309. 100 R. a. 35,345. 100 R. a. 35,364. 100 R. a. 35,388. 100 R. a. 42,859. 100 R. a. 42,895. 100 R. a. 45,349. 100 R. a. 45,[illegible]. 100 R. a. 45,409. 100 R. a. 47,061. 100 R. a. 47,068. 100 R. a. 47,[illegible]. 100 R. a. 50,179. 100 R. a. 52,082. 100 R. a. 63,560. 100 R., und mit den kleinern Gewinnen zusammen 153,515 Rtblr.

Hierunter sind auch die Gewinne meiner Unter-Einnehmer. — Die kleinern Gewinne werden gleich bezahlt, die größern in Zeit von 3 Wochen. Zur neuen oder 37ten Klassen-Lotterie empfehle ich meine Collecte mit der Versicherung, daß jeder Spieler zur Zufriedenheit bedient werden soll. Ganze, halbe und viertel Loose zur Klassen- als kleinen Staats-Lotterie, sind jederzeit in meinem Camptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Danzig, den 23. December 1817.

Rotzoll,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Bei dem bestallten Lotterie-Einnehmer Reinhardt wohnhaft in der heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause sind zur Ersten Klasse 37ster Klassen-Lotterie zu haben:

Ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brandbr. Courant.
Halbe — à 1 — 11 — — —
Viertel — à — 17 6 pf. — —
so wie auch kleine Staatslotterie-Loose.

Bei dem Unter-Einnehmer Meck Wollwebergasse No. 1996. sind ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten Staats-Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 37ster Berl. Klassen-Lotterie zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Classe der 37ten Classen-Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten Staats-Lotterie, sind jederzeit zu haben, in der Brodbänkengasse No. 667.

S. Benj. Simon,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Literärische Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte sind in der Reichelschen Musikhandlung folgende neue interessante Jugendschriften wie auch Gesellschafts-

spiele zu haben, als: auserlesene Fabeln für die Jugend, mit 8 schön illuminirten Kupf.; Chimani Sittengemälde zur Veredlung jugendlicher Herzen, mit dito; Gewerbekunde oder Gallerie der vorzüglichsten Künste u. Handwerke, ein lehrreiches und unterhaltendes Buch für die Jugend in deutsch u. franz. Sprache, 1stes u. 2s Bändchen, mit fein gemahlt. Kupf.; Chimani Gemählde aus der Natur, Kunst, Völkerkunde und dem Menschenleben, 1s Bdchen mit 16 illum. Kupf.; desgl. 2s Bändchen; gemüthliche Erzählungen für die Jugend: die Kinderwelt, ein angenehmes Buchstabier und Lesebuch für die Jugend, mit 360 illum. Bildern; kleines Bilder-Buch für gute Kinder mit 14 fein illum. Kupf.

Scherzhaftes Frag- und Antwortspiel in 100 Blättern.

Der Goldritter, ein neues Gesellschaftsspiel mit 13 Kupf. u. 6 Würfeln.

Das Glück entscheidet ganz allein, ein Gesellschaftsspiel.

Die bunte Gesellschaft, ein dito.

Hammer und Glockenspiel, ein dito.

Erste Reise in das Gebiet der Geographie, ein Spiel für die Jugend mit 16 Landkarten u. 36 Kupfertafeln.

Harlequin und Pierot, ein Gesellschaftsspiel mit Würfeln, illumin. Kpf. u. a. m.

Ferner habe ich ein ganz neues großes Sortiment der geschmackvollsten Neujahrswünsche von Wien, nebst feine glatte und geprägte Visiten-, Verlobungs- und Hochzeits-Karten von allen Grössen, mit und ohne goldenen Schnitt, wie auch Trauerkarten erhalten.

Todes-Anzeige.

Frau *Henriette Lodowica Fromm, geborne Mathy,* endigte heute im 22sten Jahre ihres Alters, an gänzlicher Entkräftung, ihre irdische Laufbahn, zum tiefsten Schmerz ihres zurückgelassenen Gatten und ihrer Verwandten.

Danzig, den 20. December 1817.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hat die Leinwandhandlung zu erlernen, und wo möglich polnisch spricht, findet ein Unterkommen, Petersilien-Gasse No. 1492.

Sachen, so verlohren worden.

Es ist den 15ten d. M. eine rehfarbene Mops-Hündin verlohren gegangen, die das rechte Ohr etwas länger hat und nach den Namen Amie hört; es wird ergebenst gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung im Poggenpfuhl No.393. abzuliefern.

Warnungs-Anzeige.

Da mehrere früher von mir ausgestellte und bezahlte Scheine mir abhänden gekommen sind, so zeige ich solches nicht nur hiemit zur öffentlichen Kenntniß an, sondern erkläre dieselben auch für ungültig und von gar keiner Verbindlichkeit für mich.

C. G. Müller.

Theater-Anzeige.

Unterzeichnete zeigt ergebenst an, daß Sonnabend den 27. December zu ihrem Benefize folgende Stücke zum Erstenmale aufgeführt werden:
Weibliche List und Rache, oder der blaue und der rothe Domino, Lustspiel in 1 Act von Kurländer, hierauf zum Erstenmale: Griselda, oder die Prüfung der Sanftmuth, grosse heroisch-komische Oper in 2 Aufzügen nach dem Italienischen, Musik von Pär. Billette zu dieser Vorstellung sind in ihrer Wohnung Wollwebergasse No. 1996. zu haben.

Emilie Gosler,
Sängerin und Schauspielerin.

Mechanisches Theater.

Endesunterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß seine optischen Prospecte mit ganz nach dem Leben handelnden Figuren, Thiere, Schiffe ꝛc., im Saale des Russischen Hauses täglich bis zum Sonntag den 28. December, wo alsdann das Theater bestimmt geschlossen wird, zusehen sind. Der Anfang ist um 6 das Ende gegen 8 Uhr.

C. Bennert.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Ich empfehle mich einem geehrten Publico im Ein- und Verkauf von Jouwelen und ächten Perlen bestens. Logire am langen Markt- und Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo
aus Berlin.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem sehr guten Sortiment Gips-Figuren, wie auch mit dergleichen Reparirung, Vergoldung, und Bronzirung; er verspricht billige Preise. Sein Logis ist in der Holzgasse im sogenannten Russischen Hause.

Der Gips-Figuren-Fabrikant Mat. Mathey.

Da in meinem Institute ein Platz frei geworden ist, so bin ich so frei dieses denjenigen Eltern mitzutheilen, die noch geneigt seyn sollten, ihr Kind meiner Leitung anzuvertrauen.

Wilhelmine verwietwete Dr. Blech,
Hundegasse No. 311.

Da mir auf mein Ansuchen von der hiesigen betreffenden Behörde die Erlaubniß ertheilt worden ist, das Gewerbe als Gesinde-Vermietherin ausüben zu dürfen; so ermangle ich nicht, solches hiedurch denen hohen Herrschaf-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 103. des Intelligenz-Blatts.

ten und einem resp. Publico mit der Bitte ganz ergebenst anzuzeigen: mich mit Aufträgen dieser Art gefälligst zu beehren, indem mein Bestreben gänzlich dahin gerichtet seyn wird, selbige jederzeit prompt und pflichtgemäß zu erfüllen, und dadurch das mir geschenkte gütige Zutrauen zu erhalten suchen werde.

Danzig, den 15. December 1817.

Wittwe Johanna Renata Schwichtenberg,
wohnhaft im Rähm No. 1805.

Zur Berliner Haude und Spenerschen Zeitung werden ein oder zwei Mitinteressenten in der Breitgasse, oder deren Nähe gesucht. Nachricht hierüber erfährt man Breitgasse No. 1042.

Von den höheren Behörden ist seit einigen Jahren, statt des gewöhnlichen Kirchenstandes am Neujahrstage für das Kinder- und Waisenhaus auf unser Ansuchen eine Hauscollecte bewilligt worden, die wir Unterzeichnete in Person, gewöhnlich in den ersten Tagen des neuen Jahres zu halten pflegten.

Diesesmal aber haben wir eingetretener Umstände wegen, die 3 letzten Tage in diesem Jahr nämlich, den 29sten 30sten und 31. December zur Hauscollecte wählen müssen, welches wir hiedurch einem resp. wohlthätigen Publiko bekannt zu machen uns verpflichtet halten.

Die Lage des Instituts zu schildern, um Mitleid zu erwecken bedarf es wohl nicht, und das in diesem Institut mehrere hundert arme Waisen ernährt, und zu nützlichen Menschen erzogen werden ist bekannt, wir hegen daher die Hoffnung, daß wir auch diesmal keine Fehlbitte thun werden, und unser ohnermüdeter Eifer zur Erhaltung eines so wichtigen Instituts durch guten Erfolg gekrönt zu sehen.

Danzig, den 22. December 1817.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Liedke. Harms. Oertell.

Da auf die wiederholten Aufforderungen um eine neue Committee zu wählen, die Herren Actionairs des Schauspielhauses nicht erschienen sind, so sehe ich mich genöthiget durch den Weg der öffentlichen Bekanntmachung hiemit zu erklären, daß ich kein Mitglied derselben ferner seyn kann und das um so weniger, da ich zugleich auf meine sämmtliche Actien im Schauspielhause Verzicht leiste.

Danzig, den 22. December 1817.

W. E. F. Sörmanns.

Da ich gegenwärtig allhier in Condition bei der verw. Pariquer Frau Müller stehe, und deren Geschäfte Rücksicht Ihres verstorbenen Mannes im Haarverschneiden und allen Frieseur-Arbeiten mich unterziehe, so ersuche

hiedurch Ew. hohen Adel und resp. Publicum mich Ihres gütigen Vertrauens bei meiner jetzigen Ankunft allhier zu würdigen, wohnhaft kleine Mühlengasse No. 346.

Wengrowski,
Paruquer und Friseur.

Ein Capital von 4000 Rthlr. zur ersten oder 2000 Rthlr. zur zweiten sichern Hypotheke, wird auf einige gute Grundstücke gesucht. Wo? erfährt man Johannisgasse No. 1326. in den Morgen-Stunden von 8 bis 9 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Unterzeichnete geben sich die Ehre hiemit anzuzeigen, dass sie die bisher unter der Firma *Paul Schnaase & Sohn* bestandene Weinhandlung, nach dem Ableben des Herrn *Paul Schnaase*, übernommen haben und für gemeinschaftliche Rechnung unter der bisherigen Firma fortsetzen. Herr Stadtrath *F. F. Köhn* hat, seinem Wunsche gemäss, aufgehört Theilnehmer der gedachten Handlung zu seyn, welche mit allen Actives und Passives von den Unterzeichneten übernommen worden ist.

Danzig im December 1817.

Juliane Henriette Schnaase geb. *Scholtz.*
D. G. Lesse, als Assistent.
Paul Heinrich Wilhelm Schnaase.

Literärische Anzeige.

Das Adreßbuch für Danzig, welches kürzlich die Presse verlassen hat, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. für 1 Rthlr. 8 ggr. Cour. zu bekommen.

J. C. Alberti.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 12ten bis 17. December 1817.
Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 2 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. December 1817.

London, 1 Monat — ƒ - gr. 2 Mon ƒ -
— 3 Monat 18 ƒ 20 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 — 304 & 303 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. 136 gr. 10 Woch. 135 gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2 & $1\frac{3}{4}$ pC. dm.

Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 18 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 15 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{4}$ pCt.